

II-453 Oder Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2249 IJ

1992-01-29

Anfrage

der Abgeordneten Petrovic, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten

betreffend Washingtoner Artenschutzabkommen

Seit 1989 gilt für Elfenbein ein weltweites Handelsverbot. Durch diese Maßnahme wurden viel weniger Elefanten gewildert und es schien, als könnten sich die Elefantenbestände in Afrika endlich erholen. Nun findet im März in Japan die nächste Artenschutzkonferenz statt und es besteht die Gefahr, daß die Elefanten wieder zum Abschuß freigegeben werden, da schon jetzt sechs afrikanische Staaten (Botswana, Malawi, Namibia, Südafrika, Zambia und Zimbabwe) Anträge gestellt haben, das Handelsverbot für Elfenbein wieder aufzuheben. Die Legalisierung des Handels von Elfenbein wäre ein Freibrief für die Wilderei, die endgültige Ausrottung der Elefanten beschlossen. Demgemäß muß die Freigabe des Elfenbeinhandels bei der Artenschutzkonferenz unbedingt verhindert werden.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende

Anfrage

1. Werden Sie bei der nächsten Artenschutzkonferenz für ein völliges Handelsverbot für Elfenbein eintreten? Wenn nein, warum nicht?
2. Werden Sie sich bei der Artenschutzkonferenz einsetzen, daß auch die anderen Konferenzteilnehmer für ein Verbot des Elfenbeinhandels eintreten? Wenn nein, warum nicht?
3. Haben Sie dem Tierschutzverein *Vier Pfoten* versprochen, daß Sie die Kompetenzen über das Washingtoner Artenschutzabkommen an das Umweltministerium abgeben werden?
4. Warum haben Sie die Übergabe der Kompetenzen über das Washingtoner Artenschutzabkommen an das Umweltministerium bislang noch nicht in die Wege geleitet?
5. Wann werden Sie die Kompetenzen über das Washingtoner Artenschutzabkommen an das Umweltministerium abgeben?  
*- - -*